

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 31 (2024)
Heft: 350

Rubrik: Abgesang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Egnach

In Egnach lebte ich im Hochparterre eines Hauses auf dem Areal der Mosterei. Über uns wohnten zwei ältere Ehepaare mit sprechenden Namen, sagen wir: Lebrecht und Wohlgemuth. Jeden Sonntag um elf klopfte Herr Lebrecht die Schnitzel. Zu einer bestimmten Zeit im Jahr grub er im Garten die Tulpen aus und brachte sie in den Keller, um sie zu einer bestimmten Zeit wieder einzupflanzen. Lebrecht und Wohlgemuth waren pensionierte Angestellte der Mosterei. An ihre Frauen erinnere ich mich kaum.

Die Wohnung gemietet hat K., meine erste Freundin. Die Möbel bestehen zum Teil aus Obstharassen, was Mode ist. Das Telefon hängt im Flur, an die Wand geschraubt, man steht beim Telefonieren. Es gibt auch einen Spanner im Dorf, der nachts zum Fenster hochklettert, um K. zu beobachten. Weil er dabei an der Fassade ein Geräusch verursacht, kann ich ihm auflauern und gemahlenen Pfeffer in die Augen streuen. Er wird niemals wieder kommen.

Das Haus liegt vierhundert Meter vom See. Der idyllische Badeplatz gehört dem Vernehmen nach einer Käfersfamilie, aus der Jahre später ein preisgekrönter Dichter und Performer hervorgeht. Der Platz ist öffentlich, eine Sandbank im Schilf unweit des Schlosses, das einem Millionär gehört und nicht betreten werden darf. Zwischen Wohnung und See steht die Druckerei von Arnold Schwitter. Dieser hat in den 50er-Jahren eine freche nonkonformistische Kulturzeitschrift verlegt. Redigiert unter anderem vom Künstler Jürg Schoop und vom Typografen und Schriftsteller Beat Brechbühl. Die Zeitschrift heisst «Clou», sie wird wahrgenommen. Kunst, Lyrik, Jazz, etwas Sex und Friedenspolitik. Sogar Leute wie Jean Cocteau schreiben für den «Clou». Nach einer Verleumdungskampagne in der Lokalzeitung muss das Heft eingestellt werden. Fast geht Schwitter darob pleite. Die Aufträge brechen weg, er gilt nun als Kommunist. Zu meiner Zeit betreibt er die Druckerei aber immer noch. Sommers empfängt er Kunden wie mich manchmal nackt bis auf eine äusserst knappe Badehose.


In der kalten Jahreszeit stellt die Mosterei auch Schnäpse her. Die Brennerei steht vor unseren Fenstern, man besäuft sich an der Atemluft. Es ist eine gute Zeit in Egnach, die endet, als K. eine neue Wohnung findet und ich im letzten Moment merke, dass ich dort nicht vorgesehen bin. Einer meiner Brüder erscheint mit Traktor und Wagen. Transportiert meine Habseligkeiten ab.



Mosterei Egnach, ohne Jahr. (Foto: Theodor Brüscheiler)

DAS GROSSE ADVENT-SPECIAL 2024

1 THESE: SO SIEHT ES ZU 80% AUS, WENN MAN AUS DEM ZUG SCHAUT, EGAL WO



2 WISSEN-SPEZIAL: SCHNECKEN HABEN KEINEN MUND IM KLASSISCHEN SINN, SONDERN EINE 'RASPEL'



3



4 HEUSCHNUPFEN-GEDICHT

STAUB IM AUGE
POLLEN AM RUMPF
PILLENEINNAHME
DER MENSCH UND
SEIN SUMPF

ALTMETALLMULDE
ARLITERRINNSCHULDEN
SPEZIALISTEN-
TERMINE
ICH WÜNSCHE MIR
KIEMEN

5



6 DATE-IDEE: SICH IN DEN FLÄMLER MINORLIKREISEL SETZEN



7



8 TAUBEN GEDICHT

I BIN E TUBE
DU E PERSON
I WOHN AM
BAHNHOF
DU IN ARBON

9

IDEE FÜR NEUES PARFUM:
«RAUMDUFT LEHRER:INNENZIMMER», RICHT NACH
HEUSGELAUFENEM DRUCKER, VOLLAUTOMATENKAFFEE
MIT ZUCKER, ETWAS ZU LANGE NICHT MEHR GELÜFTET,
FLAKON-DESIGN ORIENTIERT AN DRUCKERPALETTE.

10

US GOHTS
GUET, MERCI



11 SOMMERGEDICHT

KRÄHEN FRESSEN KIESELSTEINE
ICH SITZE IM SEE ALLEINE
ESSE EINEN MONOLITH
FREUNDE BRINGEN LAUCHEN MIT

12

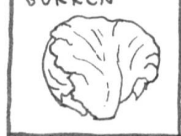


13 KARRIERE GEDICHT



14 THESE:

DER EISBERG-
SALAT IST DER
BLÄTTERTEIG
UNTER DEN
GURKEN



15 INFO:


KISSEN IM
FORMAT
65x100
NENNT MAN
PFULMEN

16 EMPFEHLUNG:

MIT LEUTEN BEFREUNDET SEIN, DIE IN GESCHÄFTEN ARBEITEN,
VON WELCHEN SIE EINEM ABGELAUFENE PRODUKTE SCHENKEN
DÜRFEN.

17 STANDORT-
BELEBUNGS-
INITIATIVEN-
IDEE:

MEHR LUSTIGE
HUTGESCHÄFTE
IN DIE INNEN-
STADT, ABER
AUCH IN DIE
RANDGEBIETE



18

6			1	2		5
5	3	7	8			
		7				9
2		4	6	7		5
6		5	3	4	1	7
8		1				3
		1		2		
				3	7	5
		6			2	7

19 KULINARIK-TIPP:
DER IGL-STAHELBAUT (PILZ)



20 KLEINE
SACHE ÜBER
DIE MAN SICH
FREUEN KANN:

IN TRÄUMEN
KOSTET NICHTS
EINTRITT

21



GUTE KATZEN-
SITZHALTUNG 6:
DIESE, WO SIE
AUSSEREN WIE
PELZIGE
BROTE ODER
ROBBEN

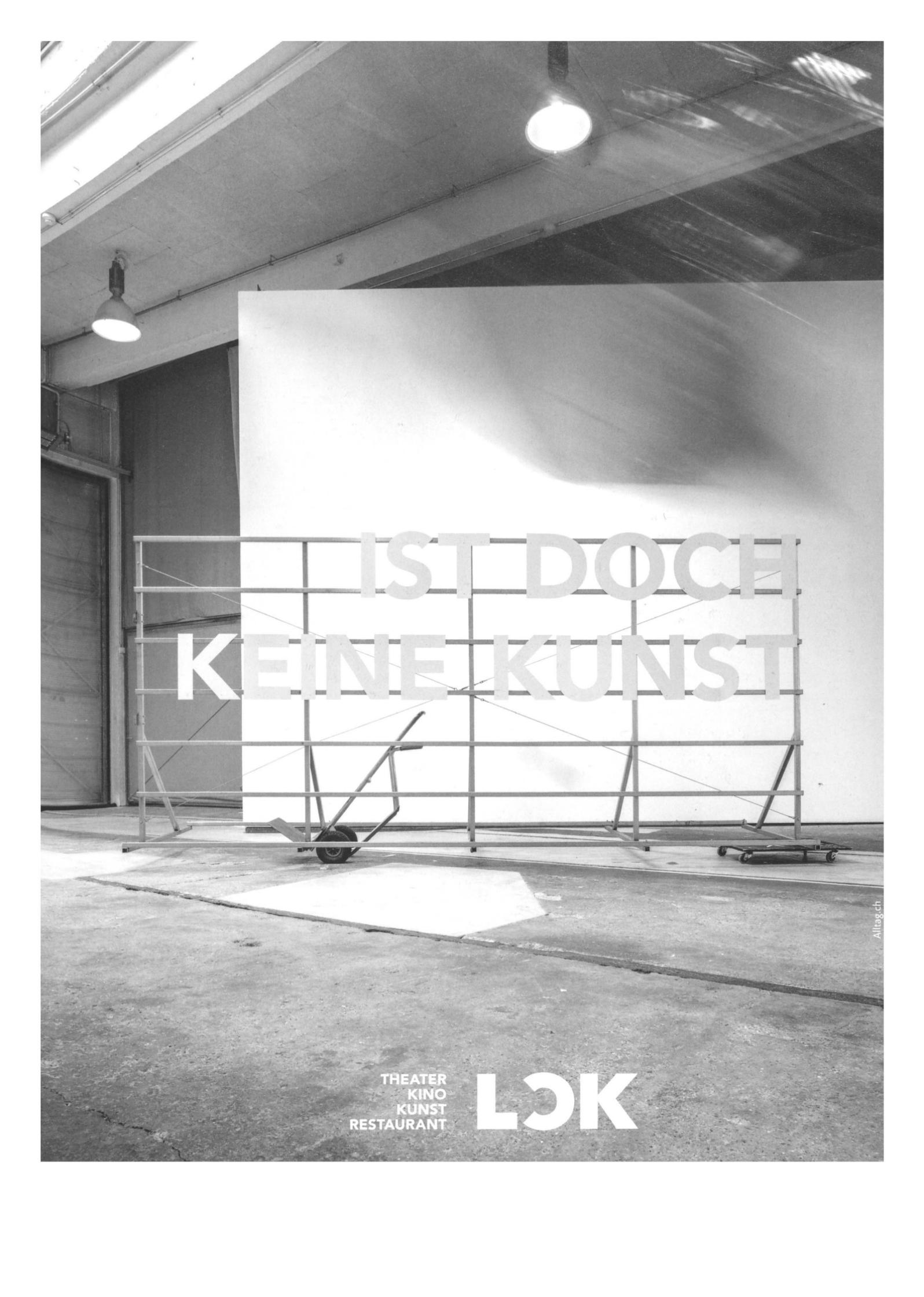
22 ERSTANNLICHE TATSACHE:
DASS LEUTE IN ERDGESCHOS-
SIGEN VOLLVERGLASTEN ARCHI-
TEKTUR/DESIGNBÜROS TATSÄCH-
LICH ARBEITEN KÖNNEN

23 LAST MINUTE-GESCHENKIDEE:
EINE NORMALE ZITRONE AUS DER MIGROS
SCHENKEN UND BEHAUPTEN, SIE WÄRE EIN
HANDGEPLÜCKTES KOSTBARES ANDENKEN VON DER
AMALFI-KÜSTE.

24 I LEB ALS RESEARCHPROJEKT
FÜR MIN FINE ARTS-BACHELOR
GAD 3 WUCHE
ALS PINGVIN
UND ES ISCH
ECHT KRASS,
WASES SO
MIT EIM
MÄCHT



KUBIK



IST DOCH
KEINE KUNST

THEATER
KINO
KUNST
RESTAURANT

LÖK

KUNSTSCHAFFEN AI AR GL SG TG FL U

FEIJSWIJK

14. DEZEMBER 2024 BIS 2. MÄRZ 2025

KUNSTRAUM DORNBRN KUNSTHAUS GLARUS WERKE ARBON

NETTAG HALLE SANKT KUNST MUSEUM ST. GALTEN

75 KUNSTSCHAFFEN

Nihat Akdemir
Ahmad Al Rayyan
Maria Anwander
Stéphanie Baechler
Bianca Barandun
Tobias Bärtsch
Tomas Baumgartner
Sarah Bechter
Alessandra Beltrame
Luka Berchtold
Beni Bischof
Katharina Biser
Michael Bodenmann
Martina Böttiger
Barbara Brülisauer
Sarah Burger
Domingo Chaves
Elena Corvaglia
Anna Diehl
Veronika Dierauer
Markus Ebner
Ebony Tylah
Nicolaj Esteban
Katharina Fitz
Georg Gatsas
Christoph & Markus Getzner
Markus Goessi
Pascale Grau
Gregory Tara Hari
Vanessa Heer
Ray Hegelbach
Noël Hochuli
Leo Holenstein
Sarah Hugentobler
Cécile Hummel
Jürg Jaberg
Tamara Janes
Isabelle Krieg
Gabriel Kuhn
Celia Längle
Linus Lutz
Jiri Makovec
Loris Mauerhofer
Céline F. Meier
Silvia Michel
Toni Monn
Rhona Mühlebach
Aramis Navarro
Ursula Palla
Marlies Pekarek
Drago Persic
Thomas Anton Rauch
Stefan Rohner
Tobias Rüetschi
Judith Saupper
Katja Schenker
Lucie Schenker
Francisco Sierra
Barbara Signer
Bennett Smith
Mirijam Špendov
steffenschöni
Felix Stöckle
Ronja Svaneborg
Reinhard Tobler
Susann Toggenburger
Klara Vith
Joela Vogel
Anna von Siebenthal
Helmut Wenczel
Walter Wetter
Dorothy Wong Ka Chung &
Benjamin Ryser
Karin Würmli
Anna Zimmermann
Anita Zimmermann

heimspiel.tv

HEIMSPIEL